

Zu Beinbrüchen.

Den Bruch thue man mit einem Johannesöl
wol salben/und darüber das Pulver von Ra-
terwurk in Wein geweicht / übergeschlagen Pfla-
sterweiß.

Daß ich bißhero (schreibe Anwaldus) der Ra-
terwurk so oft gedacht / kan ich mit Warheit mit
derselben mehr aufrichten / als sonst ein anderer
Doctor mit seiner ganken Apothecken/darumb solle
ihm ein Medicus dieselbe am besten lassen befohlen
und lieb seyn.

Angeloffene Bein in Gliedern.

Ir war auff eine Zeit ein Knab von Colmar
nacher Straßburg ein zeitlang in die Kost
verdinget/der hatte einen kleinen Schaden außwen-
dig auff der Hand/kam von einem Fall/der Scha-
den wolte kein Heilung annemmen/Gott gebe was
man darmit anfieng/ brauchen und versuchen thä-
te: Ich habe vier fürnehme Medicos das Schäd-
lein besehen/und darüber ihr Bedencken fassen las-
sen Der eine braucht allerley Balsam und Sal-
ben / aber der Schaden wolte nicht heilen: brach
immer wider auff. Es versuchte auch ein Balbie-
rer daran sein Heil/ aber er vermochte nichts auß-
zurichten/und wann er schier heil ward/hat sich off-
der Schaden in einer Nacht also umbkehrt / daß
keine Hoffnung mehr da war das zu heilen. Der
Knabe welcher wolhändig war/ward deswegen sehr
bekümmert / dann er gedachte es möchte ihn am

Hän-